

KI-KOMPASS *Inklusiv*

Kompetenzzentrum für KI-gestützte Assistenztechnologien und Inklusion in der Arbeitswelt

Hintergrund

Das im März 2022 abgeschlossene dreijährige partizipativ angelegte **Projekt KI.ASSIST** (www.ki-assist.de) hat gezeigt, dass aus Sicht der beteiligten Akteure (Menschen mit Behinderungen und deren Interessenvertretungen, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Rehabilitationsträger, Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes, beratende Akteure) **KI-gestützte Assistenztechnologien als zukunftsweisende Technologien** eingestuft werden. Sie weisen ein hohes Potenzial auf, die **Teilhabechancen von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt** passgenau und bedarfsorientiert zu unterstützen und zu verbessern. Gleichzeitig ist deutlich geworden, dass die Voraussetzungen für die Einführung KI-gestützter Assistenztechnologien in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation sowie in Unternehmen vielfältig und sowohl auf organisationaler als auch auf individueller Ebene angesiedelt sind. Zudem unterliegen sie externen Rahmenbedingungen, wie rechtlichen oder ethischen Richtlinien für den KI-Einsatz. Mögliche, durch den Einsatz von KI-Technologien ausgelöste **Transformationsprozesse** innerhalb des Systems der beruflichen Rehabilitation und in Richtung eines inklusiven Arbeitsmarktes sind auf dieser Basis hoch **komplex und vielschichtig**. Sie erfordern sowohl seitens der Reha-Akteure, der Technologie- und Forschungspartner als auch seitens der politischen Akteure und Unternehmen einen geleiteten und systematischen **Aufbau von Wissen und Kompetenzen**, von **Vernetzungs- und Transferstrukturen** sowie von bedarfsgerechten **Partizipationsformaten**.

Das Projekt KI.ASSIST konnte im Rahmen der Projektlaufzeit hierfür bereits erste Ansätze einer Infrastruktur bieten, auf denen im Folgeprojekt ein „**Kompetenzzentrum für KI-gestützte Assistenztechnologien und Inklusion in der Arbeitswelt**“, kurz **KI-KOMPASS *Inklusiv*** aufgebaut werden soll.

Ziele und Methodik

Das Kompetenzzentrum KI-KOMPASS *Inklusiv* zielt auf den Aufbau einer Infrastruktur für den **Transfer des Wissens aus Forschung und aus Erprobungsszenarien in die Praxis der beruflichen Rehabilitation sowie in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes**. Im Zentrum stehen die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. Die Adressatengruppen des Kompetenzzentrums sind neben Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Rehabilitationsträger, Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes sowie Technologieentwickler. Die grundlegenden Erkenntnisse aus dem Projekt KI.ASSIST bilden die Basis für **die drei vorrangigen Ziele** von KI-KOMPASS *Inklusiv*, die sich auch in den drei Säulen des Projekts sowie den Querschnittsthemen Partizipation, Barrierefreiheit, Ethik und Datenschutz widerspiegeln (siehe auch Abbildung unten):

- Erarbeitung und Bereitstellung einer verfügbaren, regelmäßig aktualisierten **Datenbank für KI-gestützte Assistenztechnologien** für Inklusion in der Arbeitswelt (**Säule „Monitoring“**)
- **Aufbau einer Beratungs- und Informationsinfrastruktur** für Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Rehabilitationsträger sowie Unternehmenspartner des allgemeinen Arbeitsmarktes (**Säule „Beratungs- und Informationsangebote“**)
- **Partizipative Erprobung und Entwicklung** nachhaltiger Lösungen für den Einsatz von KI-gestützten Assistenztechnologien für **Inklusion in der Arbeitswelt** sowie dessen **Rahmenbedingungen** (**Säule „Praxislabore“**)

Im Projekt KI-KOMPASS *Inklusiv* wird auf verschiedene Forschungs-, Beteiligungs-, Beratungs- und Schulungsformate zurückgegriffen, u.a. quantitative und qualitative Befragungen,

Stakeholderworkshops, Machbarkeitsanalysen, Literatur- und Technologierecherchen und -analysen, Praxislabore, Demonstrationsformate, Fachtagungen.



Der **Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e.V.** wird das Teilprojekt „Praxislabore“ umsetzen. Dabei wird es um:

1. die Entwicklung und Erprobung von nachhaltigen Lösungen für den Einsatz von KI-gestützten Assistenztechnologien mit Fokus auf einer inklusiven Arbeitsplatzgestaltung in Unternehmen,
2. die Entwicklung von Konzepten und Empfehlungen an Technologiehersteller zur Entwicklung barrierefreier, inklusiver Technologien sowie
3. die Entwicklung und Erprobung von Maßnahmen und Interventionen zur Anpassung von Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozessen für Inklusion in der Arbeitswelt gehen.

Förderung

Institution: Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zeitraum: 10/2022 bis 09/2027

Projektpartner

- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (Gesamtkoordinator)
- Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e.V.; NbR
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V.; NbR
- Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.; NbR

Kontakt

Dr. Sebastian Klaus (Projektleitung)
s.klaus@bv-bfw.de